

Eine Auslandsschule auf dem Weg zu einer neuen Lern- und Teamkultur

Die Deutsche Europäische Schule Singapur steht als Deutsche Auslandsschule vor besonderen Herausforderungen: Im Kollegium gibt es regelmäßig personelle Veränderungen, auch die Schüler:innen bleiben oft nur ein paar Jahre. Trotz der hohen Fluktuation und Leitungswechsel ist es ihr gelungen, in den vergangenen Jahren ihre Lern- und Teamkultur sehr kontinuierlich weiterzuentwickeln.

„Wir verfolgten das Ziel, den Unterricht zu deprivatisieren. Er sollte buchstäblich nicht hinter verschlossenen Türen stattfinden, sondern das Ergebnis von gemeinsamer Arbeit sein. Einsehbare Klassenräume waren mit dem Neubau ein Schritt in diese Richtung. Zahlreiche weitere Maßnahmen wie die gemeinsame Unterrichtsplanung, parallele Klassenarbeiten, kollegiale Unterrichtshospitationen und im Stundenplan fest verankerte Teammeetings halfen uns dabei, dieses Ziel zu erreichen.“

Martin Schmitt,
Koordinator für pädagogisches Qualitätsmanagement

„Die Stimmung ist bei uns auf einem insgesamt hohen Niveau. Natürlich gab es auch Tiefpunkte – zum Beispiel durch die häufigen Wechsel in der Schulleitung. Dennoch blieben die Motivation und die Veränderungsbereitschaft des Kollegiums konstant hoch. Das beweisen auch die vielen Neuerungen, die in den vergangenen Jahren umgesetzt wurden.“

Stefan Pauli,
Schulleiter

„Wir haben uns gemeinsam als Team auf die Hospitationen der Bund-Länder-Inspektion und der Schulpreis-Jury vorbereitet. So kamen wir automatisch zu einer Reflexion der eigenen Arbeit und zu Impulsen, um unseren Unterricht weiter zu verbessern.“

Stefan Pauli,
Schulleiter

